

## 5. Containerbereitstellung zur Laubentsorgung im Herbst

Sie berichteten von Schwierigkeiten bei der Einhaltung von Terminen für die Bereitstellung von Containern zur Laubentsorgung im Herbst. Sie wiesen darauf hin, dass eine termingerechte Bereitstellung wünschenswert wäre. Seitens der Verwaltung wurde auf den im Herbst erhöhten Bedarf an Containern zur Laubentsorgung im gesamten Stadtgebiet verwiesen. Es wurde Ihnen zugesichert, eine Kontaktaufnahme zwischen der Eigenbetriebsleiterin SAB und dem Ortschaftsrat für eine Absprache zur Terminabstimmung zu veranlassen. Der Ortschaftsrat regte an, im Falle von ausgelasteten Containerkapazitäten große Müllsäcke zur Laubentsorgung bereitzustellen, die zeitnah vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb abgeholt werden.

## 6. Kulturlandschaftlicher Erlebnispfad „Elbaue“

Sie wiesen darauf hin, dass keine Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2014 erfolgt sind. Infolgedessen sei der Radweg zugewachsen und es wurde eine geringere Besucherzahl verzeichnet. Sie berichteten von einer Besichtigung am 25.11.2014 mit dem SFM und dem Amt 66 und nahmen Bezug auf ein Schreiben des Dezernates VI, in welchem bestätigt wird, dass der SFM mit dem Freischnitt des Weges beauftragt wurde. Die Verwaltung teilte Ihnen mit, dass das Amt 66 für die Unterhaltung der Wege zuständig ist. Es wurde auf Verzögerungen der Freischnitte verwiesen, die durch Schwierigkeiten bezüglich der Eigentumsverhältnisse der Grundstücke entstehen. Zudem wurde angemerkt, dass im Jahr 2014 ein Reetdach erneuert wurde. Sie dankten für diese Maßnahme, die gegen den Einsturz des auf dem Gemeindehof befindlichen Hauses getroffen wurde.

## 7. Baumaßnahmen Sport- und Reitplatz Pechau

Sie verwiesen auf die vergangene Zeitungsberichterstattung zu dieser Thematik und stellten fest, dass die Angelegenheit somit geklärt ist.

## 8. AQB-Kräfte für den Kunsthof und den historischen Hof (Slawenausstellung) in Pechau

Sie nahmen Bezug auf die Problematik der Bereitstellung von AQB-Kräften für die o.g. Einrichtungen. Es wurde Ihnen seitens der Verwaltung dargelegt, dass die Maßnahme auf der Liste der AGH-Maßnahmen zwar der Priorität 1 zugeordnet ist, jedoch auf dem Rang 89 liegt. Durch die Kürzungen der Finanzmittel seitens des Jobcenters ist jedoch nur die Realisierung der Maßnahmen bis Rang 44 gesichert. Die Verwaltung machte deutlich, dass AGH-Maßnahmen nicht der Aufrechterhaltung des Betriebes dienen dürfen, sondern eine zusätzliche Unterstützung darstellen sollen. 800 Maßnahmen im Rahmen der Bürgerarbeit aus dem letzten Jahr werden in diesem Jahr wegfallen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Trümper

